

HANDOUT VORTRAG „KREATIVITÄT FÖRDERT LEISTUNG“ – WAS KINDER BRAUCHEN, UM SICH IM LEBEN ZURECHT ZU FINDEN

REFERENTIN: Dr. Karin Kaiser-Rottensteiner – www.kaiser-rottensteiner.at

Veränderte Kindheit/Veränderte Gesellschaft

- Medialisierung der Gesellschaft, Einzug der Medien in das Kinder- und Schlafzimmer;
- 4 x mehr Inputs als noch vor 10 Jahren! – „Zuvielisation“
- „Verinselte Lebensräume“ – Isolierte Lebensräume – Schwinden der Gemeinschaft
- Selbstverwirklichungs-Gesellschaft – Selbstoptimierungs-Gesellschaft;
- „Riskante Freiheiten“ Veränderte Rollenbilder, veränderte Familienformen;
- „Existenzielle Frustration“ – Erschöpfung, Burnout, ADHS etc;

Was ist wirklich wirklich wesentlich? Was brauchen Kinder, um Kindheitskräfte zu entwickeln – Kreativität, Begeisterung, Neugier, Bindungs- und Empathiefähigkeit, Lust am Wachsen und Arbeiten, Konzentrations- und Leistungsfähigkeit uvm.?

1. EINGEBUNDEN SEIN – BEDINGUNGSLOSE LIEBE

- als „willkommene Existenz“ (Sedmack) begrüßt zu sein;
- mindestens eine stabile Hauptbezugsperson zu haben; besser ein „Bindungsdorf“;
- Zeit mit Bezugspersonen haben – Beziehung braucht Zeit
- Bindung den verschiedenen Entwicklungsphasen gemäß erleben dürfen;
- „Kinder brauchen Kinder... (Ein-Kind-Gesellschaft als Herausforderung);

2. WACHSEN DÜRFEN

- Kinder sind Selberköner! – Überbehütungsfälle (seelische Gewalt)
- Fehler machen lassen (steigert Selbstwirksamkeit) Eigene Ängste überprüfen!
- Spielraum gewähren -Aufsichtspflicht/Hausverstand/ Intuition
- NDS,ADHS,SDS – LKDS – „Lebenskompetenzdefizitsyndrom“
- Aufgaben für die Kinder – nicht nur Hausaufgaben... mehr zutrauen, zumuten
- Neurobiologie: Gehirnwachstum ein Leben lang!!

3. SCHATZUCHE STATT FEHLERFAHNDUNG

- „build what`s strong“ – Stärken stärken
- Nicht vergleichen – was habe ich da für ein Kind? Innerer Bauplan des Kindes! (
- Vitalität des Kindes (Remo Largo), Geschwisterstatus des Kindes!

4. KINDSEIN = SPIELEN = LERNEN= KREATIVITÄTSENTWICKLUNG

- Mit allen Sinnen lernen.. (Lob der Reformpädagogik)
- Das Recht auf ein Leben auf „unplanierem Boden“
- Konflikte haben dürfen, Konfliktfähigkeit, Frustrationstoleranz;
- Kreativität, Phantasie, Nichtstun-dürfen, Langeweile;
- Arbeitshaltung erwerben!
- Innen- und Außenraum, etwas kreieren können, Abenteuer, Freiraum!

5. EIN TRAGFÄHIGES VORBILD HABEN

- **90 % VORBILD, 10 % ERZIEHUNG???**
Die schlechte Nachricht: Schubladen und Methoden wegpacken;
Wertungsschubladen sind aus dem gleichen Material wie das Brett vor dem Kopf!
Die gute Nachricht: weniger Erziehungs-Arbeit, Gehirnwachstum durch
Weiterentwicklung! – Gelassenheit;

6. SELBSTWIRKSAMKEIT UND SELBSTORGANISATION

- Kinder sind aktive Gestalter von Anfang an! Der Forschertrieb eines Kindes ist dann am aktivsten, wenn Kinder sich sicher fühlen und geborgen; Wenn sie nicht unter Stress und Druck stehen;
- Kinder lernen am besten von ihresgleichen – sich körperlich, geistig, sprachlich und emotional „strecken“, wenn ältere Kinder dabei sind und sich „beugen“, Einfühlungsvermögen entwickeln und soziale Kompetenz, wenn jüngere Kinder im Spiel sind.

 **NEUE MITTELSCHULE
FRIESACH Hemmland**

Eingelangt am: 26.03.2019

Zahl: _____

Weiterleitung am: _____